

Sehr geehrte Mandantin,
sehr geehrter Mandant,

wir vertreten Sie in einer Unfallangelegenheit. Sie haben einen Personenschaden erlitten. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf einige typische Problemfelder und Fragen bei der Schadenabwicklung aufmerksam machen.

Schadenminderungspflicht

Haben Sie sich verletzt, sollten Sie sich grundsätzlich umgehend in ärztliche Behandlung begeben. Ein frühzeitiger Arztbesuch dient nicht zuletzt auch der Beweissicherung der eingetretenen Beeinträchtigungen. Die medizinisch für erforderlich gehaltenen Behandlungen müssen Sie (rechtzeitig) durchführen lassen. Medizinisch erforderliche und angeordnete Eingriffe müssen Sie grundsätzlich erdulden. Angeordnete Bettruhe ist einzuhalten. Verzichten Sie auf die Durchführung bzw. Duldung zumutbarer Behandlungen kann sich ihr Ersatzanspruch insgesamt verringern.

Dies bedeutet andererseits aber auch, dass Sie medizinisch nicht erforderliche Untersuchungen und Behandlungen auch nicht in Anspruch nehmen dürfen. Sie riskieren, dass die Kosten der Behandlung dann nicht übernommen werden.

Befürchten Sie durch einen Eingriff oder eine Behandlung für sich unzumutbare Risiken oder Belastungen, muss im Einzelfall geprüft werden, ob Sie diese berechtigt verweigern dürfen.

In Zweifelsfällen halten Sie bitte immer mit uns und ihrer behandelnden Ärzten Rücksprache.

Schmerzensgeld

Bei nicht nur unerheblichen Verletzungen können Sie die Zahlung eines Schmerzensgeldes beanspruchen. Hierdurch soll ein Ausgleich Ihrer Lebensbeeinträchtigung erfolgen. Bitte informieren Sie uns daher über die erlittene Heftigkeit, Größe und Dauer der Schmerzen, Leiden und/oder Entstellungen. Maßgeblich sind auch seelische Beeinträchtigungen zu berücksichtigen. Berichten Sie uns bitte auch über den Verlauf des Heilungsprozesses (Umfang und Häufigkeit ärztlicher Behandlungsmaßnahmen, mögliche Komplikationen etc.).

Heilbehandlungskosten

Neben dem Schmerzensgeld sind auch die anfallenden Heilbehandlungskosten von dem Schädiger im Rahmen seiner Haftung zu übernehmen. Hierzu zählen die unmittelbare ärztliche Behandlung, aber auch Zuzahlungen zu Heilbehandlungen (z.B. Krankengymnastik), Rezeptkosten, Praxisgebühr, etc.

Auch die erforderlich gewordenen Fahrtkosten können zu erstatten sein. Dies können Ihre eigenen Fahrtkosten zu ärztlichen bzw. ärztlich angeordneten Behandlungen sowie Fahrten zu Apotheken sein. Für die medizinisch notwendigen Fahrten werden die Kosten des jeweils wirtschaftlichsten Verkehrsmittels ersetzt. Unter ganz engen Voraussetzungen ist auch die Erstattung von Besuchskosten naher Verwandter ersatzfähig, sofern diese medizinisch notwendig sind. Fahrtkosten sind stets ganz konkret nachzuweisen. Sprechen Sie uns ggfs. hierauf an. Wir können Ihnen entsprechende Formularvordrucke zur Erfassung der jeweiligen Einzelfahrten zur Verfügung stellen.

Erwerbsschäden

Soweit Sie als Arbeitskraft ausfallen und daher Einkommenseinbußen haben, steht Ihnen grundsätzlich auch insoweit ein Ersatzanspruch zu.

Im Falle einer abhängigen Beschäftigung erhalten Sie zunächst Lohnfortzahlung seitens Ihres Arbeitgebers. Werden Ihnen in Zeiten der Arbeitsunfähigkeit sonst anfallende Zuschläge (z.B. für Feiertagsarbeit, regelmäßig anfallenden Mehrarbeitszuschläge, Anwesenheitsprämien o.ä.) nicht gezahlt, sind auch solche grundsätzlich erstattungsfähig.

Erwerbsschäden können auch bei selbständiger Tätigkeit ausgeglichen werden.

Kleidungs-/Sachschaden

Sind im Rahmen des Schadenereignisses Kleidungsstücke oder sonstige Gegenstände (Brille, Handy, Schmuck o.ä.) beschädigt worden, ist auch hierfür ein Ausgleich zu zahlen. Ersetzt wird grundsätzlich nur der Zeitwert zum Zeitpunkt des Unfalles. Sinnvoll ist die Vorlage von Anschaffungsbelegen und Fotografien der beschädigten Sachen.

Kostenpauschale

Als Geschädigter erhalten Sie zur Abgeltung von Porto-, Telefon- und Fahrtkosten einen allgemeinen Pauschalbetrag. Dieser ist in der Rechtsprechung mit 20,00 € bis 30,00 € anerkannt. Sollten Ihnen nachweisbar höhere Kosten entstehen, wären diese konkret zu belegen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir Ihnen mit diesem Informationsblatt lediglich einen kleinen Überblick über mögliche Abwicklungsprobleme geben können. Bei weiteren Fragen betreffend Ihren Einzelfall oder bei Zweifelsfragen wollen Sie bitte mit unsere Kanzlei Rücksprache halten.

Mit freundlichen Grüßen

Marianna Theochari
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Strafrecht